

"Überzeugungswerbungen" in der BRD auswirkten (etwa die Folgen der Unterdrückung von Reformen in der damaligen CSSR, Afghanistan, die "Fälle" Biermann und Havemann, die Zurückweisung "euro-kommunistischer" Reformansätze u. a. m.). Weil dafür faktisch nur noch Zeit-Zeugen auskunftsfähig sind, ist in dem gegenwärtigen Klima, auch angesichts evtl. strafrechtlicher Folgen, kaum deren Bereitschaft zu erwarten, der geschichtlichen Darstellung und Analyse zu helfen. Ähnlich wären in dieser Hinsicht die Auswirkungen der Bemühungen Gorbatschows einerseits um Reformen des Sozialismus, andererseits auch um die Etablierung eines international "Neuen Denkens" zu studieren. Den vermuteten Veränderungen im Erfolgspotential der DDR-Dienste dürften analog umgekehrt die BRD-Dienste in der DDR einen fruchtbareren Boden gefunden haben. Das gilt entsprechend für die Auswirkungen der politischen Entwicklung in der BRD, etwa seit der Etablierung der neuen Ostpolitik Brandts/Scheels/Bahrs, seit der KSZE und, nicht zuletzt, im Gefolge der Auswirkungen der 68er-Bewegung in der BRD.

- 8) vgl. "Spionage & Justiz..." , a.o.a.O., S. 36 f.
- 9) vgl. Beschluß des BGH v. 30.1.1991, Strafbarkeit der DDR-Spione, abgedruckt in ebenda, S. 45 f.